

Suyoen Kim, Hyeyoon Park, Alexander Buzlov und Vilde Frang. Es folgten mehrere CD- und Rundfunkaufnahmen beim WDR, NDR und SWR.

Von 2000 bis 2004 begleitete sie die Cello-Klasse des verstorbenen Prof. Boris Pergamenschikov an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin. Seit 2007 unterrichtet Mara Mednik an der Musikhochschule in Rostock.

Mara Mednik ist ein gern gesehener Gast bei den bedeuten Sommerfestivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Beethovenfest Bonn oder den Schwetzingen Festspielen und konzertierte u.a. im Concertgebouw Amsterdam, dem Münchener Gasteig, der Berliner Philharmonie und der Laeiszhalle Hamburg.

Sie begleitete Meisterkurse von Yfrah Neaman, Zakar Bron, Galina Wischnewskaja, Abram Stern, Boris Pergamenschikov, Tomas Brandis und Gary Hofmann und fuhr darüber hinaus mit großem Erfolg zu internationalen Wettbewerben nach Washington, Genua, Warschau, Moskau, Pretoria, Helsinki, Paris und Montreal.

Bei vielen internationalen Violin- und Cellowettbewerben wirkte sie als offizielle Pianistin mit, so beim Spohrwettbewerb in Freiburg, beim Sarasatewettbewerb in Pamplona, beim Casalswettbewerb in Kronberg, dem Feuermannwettbewerb und dem Deutschen Musikwettbewerb in Berlin. Mara Mednik ist ausserdem Jurymitglied beim Wettbewerb „Deutscher Musikrat“.

Als begeisterte und hervorragende Lehrerin unterrichtet sie auch Kinder. Ihre Schüler gewinnen regelmässig Preise bei zahlreichen Wettbewerben, u.a. beim Steinway Klavierwettbewerb und dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Seit 1995 ist sie die offizielle Pianistin des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben.

Quelle: <http://www.blumina.com/mara/index.html>

*Wir danken einem Mitglied für die Übernahme der
Kosten des Blumenschmuckes für dieses Konzert!*

Mit freundlicher Unterstützung der
 **Sparkasse Südholstein**

Nächstes Konzert

Samstag, 20. Januar 2017, 19.30 Uhr, Bürgersaal des Rathauses

Christoph Croisé – Violoncello

Aleksander Panfilov – Klavier

Werke von Rachmaninow, Chopin, Schostakowitsch, Prokofiev



**KonzertRing Bad Segeberg: info@konzerttring-badsegeberg.de
www.konzerttring-badsegeberg.de**



Freitag, 17. November 2017, 19.30 Uhr, Bürgersaal des Rathauses

Albrecht Menzel – Violine
Mara Mednik – Klavier

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Violinsonate Nr. 1 G-Dur, op. 78

“Regenlied-Sonate”

1. *Vivace ma non troppo*
2. *Adagio*
3. *Allegro molto moderato*

Violinsonate Nr. 2 A-Dur, op. 100

“Meistersinger-Sonate”, auch als “Thuner Sonate” bekannt

1. *Allegro amabile*
2. *Andante tranquillo – Vivace*
3. *Allegretto grazioso, quasi andante*

*** Pause ***

Violinsonate Nr. 3 d-moll, op. 108

Seinem Freunde Hans von Bülow gewidmet.

1. *Allegro*
2. *Adagio*
3. *Un poco presto e con sentimento*
4. *Presto agitato*

Zugabe:

Scherzo c-Moll, W002 aus der F.A.E. – Sonate

ALBRECHT MENZEL

Albrecht Menzel, 1992 geboren, erhielt seinen ersten Geigenunterricht bereits mit vier Jahren und debütierte mit dreizehn Jahren als Solist bei den Dresdner Musikfestspielen.

Albrecht Menzel wurde von dem renommierten Violinpädagogen Professor Boris Kuschnir ausgebildet und studiert bei Professor Julian Rachlin an der Universität Konservatorium Wien.

Als Solist konzertierte Menzel unter anderen mit dem Münchner Rundfunkorchester, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt, der Heidelberger Philharmonie, dem Leipziger Symphonie Orchester, dem State Symphonie Orchestra New Russia, dem Orchestra del Carlo Felice Genua und der Polnischen Kammerphilharmonie.

Dirigiert von Maestro Kurt Masur spielte der neunzehnjährige Albrecht Menzel das Mendelssohn Violinkonzert op. 64 mit dem Leipziger Symphonie Orchester bei den Mendelssohn Festtagen Leipzig 2011. Begeistert wurde die „...grandiose, mitreißende, lebendige Interpretation...“ vom Publikum und der Presse aufgenommen und als eine fulminante Interpretation bezeichnet „...die auch in den großen Konzertsälen der Welt nicht oft zu hören ist...“ (Leipziger Volkszeitung 2011)

Albrecht Menzel spielte als Solist gemeinsam mit Anne-Sophie Mutter u.a. in der Philharmonie Berlin, der Philharmonie Luxemburg und tourte mit der Künstlerin in den USA, Kanada und Europa zu Konzerten in der Carnegie Hall, Kennedy Center Washington und Roy Thomson Hall Toronto.

Albrecht Menzel gastierte bei den Festspielen Mecklenburg Vorpommern, dem Schleswig Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival, den Dresdner Musikfestspielen, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, dem Musik Festival Heidelberger Frühling, dem George Enescu Festival, dem Internationalen Eilat Musik Festival Israel, SOMMETS MUSICAUX de Gstaad Schweiz, war Teil der Verbier Festival Academy sowie bei CHAMBER MUSIC CONNECTS THE WORLD der Kronberg Academy und konzertierte in der Laeishalle Hamburg, im Prinzregenten-theater München, im Muziekgebouw Eindhoven, im Internationalen Haus der Musik Moskau, im Musikverein Wien und im Gasteig München.

Als Kammermusiker musizierte Albrecht Menzel mit Künstlern wie Gidon Kremer, Steven Isserlis, Julian Rachlin, Jan Vogler, Igor Levit und Julien Quentin.

Albrecht Menzel gewann den 1. Preis und den Grand Prix des Internationalen Violin Wettbewerb Torun Polen 2016, den Internationalen Louise Henriette Wettbewerb 2004, den Internationalen Kocian Wettbewerb 2006 , den ersten Bundespreises Jugend musiziert 2007 und ist Preisträger des Internationalen David Oistrach Violinwettbewerb 2010, des Wettbewerb für Musik der Deutschen Wirtschaft 2012 und beim renommierten Premio Paganini Wettbewerb Genua 2015.

Neben dem Klassischen Repertoire liegt dem jungen Musiker auch moderne Musik am Herzen, wie das Violinkonzert von Jörg Widmann. Außerdem überzeugte

Albrecht Menzel als Solist bei der Deutschen Erstaufführung der Suite Concertante op. 60 der russischen Komponistin Lera Auerbach im Großen Saal der Laeiszhalle Hamburg.

Ausgezeichnet wurde Albrecht Menzel mit einem Stipendium der Jürgen Ponto-Stiftung Frankfurt, dem Eduard-Söring-Preis und dem Gerd-Bucerius-Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben Hamburg.

Sein Album „thoughts“ mit berühmten Werken „Die letzte Rose“ und „Erlkönig“ von Heinrich Wilhelm Ernst sowie Sonaten von Robert Schumann erschien 2015 bei dem Label Oehms Classics in einer Produktion mit dem Rundfunk Berlin Brandenburg.

Albrecht Menzel spielt eine Violine von Antonio Stradivari (1709), eine Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben Hamburg.

Quelle: <http://albrechtmenzel.com/>

MARA MEDNIK

Mara Mednik wurde in Leningrad geboren und begann schon im Alter von 3 Jahren, Klavier zu spielen.

Mit 5 spielte sie in der Leningrader Philharmonie, mit 7 wurde sie in die berühmte Spezialschule für Musik aufgenommen, die sie mit einer Silbermedaille abschliessen konnte.

Später studierte sie am Leningrader Konservatorium bei Professor Golubowskaya und beendete ihre Aspirantur (Promotion) mit Auszeichnung bei Professor Berta Marants, Schülerin von Heinrich Neuhaus.

Nachdem sie sich für die Kammermusik entschieden hatte, wurde sie innerhalb weniger Jahre zu einer sehr bekannten Ensemblepartnerin in der ehemaligen Sowjetunion. Sie gewann siebenmal erste Preise für die beste Klavierbegleitung in nationalen und internationalen Violinwettbewerben in Russland, Deutschland, Italien und Spanien.

Mehrere Preise und ein ausgezeichnete Ruf markierten den Beginn Ihrer Konzerttätigkeit als Kammermusikerin, die sie in viele europäische Länder und zu zahlreichen Musikfestivals führte. Am Leningrader Konservatorium erhielt sie eine Professur für Korrepetition und Kammermusik. Später übersiedelte Mara Mednik aus St.Petersburg nach Deutschland, wo sie eine Professur für Klavierbegleitung an der Hochschule für Musik in Hamburg erhielt und sich in kurzer Zeit den Namen einer von zahlreichen bedeutenden Interpreten geschätzten Pianistin für Kammermusik erwarb.

Ihre Partner waren u.a. Arkadi Marasch, Franz Helmerson, Michaela Martin, Tatjana Masurenko, Gustav Rivinius, Dmitri Makhtin, Emil Rovner, Gavriel Lipkind, Danjulo Ishizaka, Alina Pogostkin sowie Sebastian Klinger, Julian Steckel, Georgi Kharadze,